

Wulfs

Memorien-Bibliothek

Das Mediscript

Aufzeichnungen aus dem Leben eines Armlosen
 Von **C. S. Unthan** — Mit 30 Bildern

20 Bogen und 30 Bilder. Gebestet Km. 5.50, in Ganzleinen Km. 7.—

Jetzt die 2. Auflage

Unthan ist Arthur Stof in Gerhart Hauptmanns „Atlantis“.

Unthan, ein Armloser, auf den Pfaden des Lebensglückes.

Frankfurter Zeitung. Es ist wohl die merkwürdigste Autobiographie, die je geschrieben wurde. Denn dieser Mann, der armlos auf die Welt kam, hat — ein Lebenskünstler ohnegleichen — sein Leben reich und so bunt zu gestalten gewußt, und mehr gesehen und erlebt als Millionen gesunder Menschen. Der Verfasser war ein Mensch mit einer unbändigen Lebensfreude, voll Humor und Witz, war Ernährer einer alten Mutter und glücklicher Gatte.

Berner Bund. Ein lebensfrischeres und interessanteres Buch als diese Aufzeichnungen aus dem Leben eines Armlosen kommt einem selten in die Hände. Wir kommen mit ihm in die große internationale Artistenwelt, reisen von einem Land, von einem Weltteil zum anderen, lernen mit ihm eine Menge interessanter Berühmtheiten kennen, und genießen in vollen Zügen seine ernstesten und drolligen Abenteuer. Wischen wir unser anfängliches, ganz unangebrachtes Mitleid mit dem „Krüppel“ also ruhig unter den Tisch. Das Leben dieses Mannes ist nur zu beneiden. Er hat seine Höhen und seine Tiefen ausgestostet und sich dabei immer seine Persönlichkeit zu wahren gewußt.

Volkszeitung, Wien. Der armlose Artist Arthur Stof des Hauptmannschen Buches „Atlantis“ ist gar keine bloße Romanfigur. Er lebt, und heißt Carl Herrmann Unthan. Und Gerhart Hauptmann hat ihn vor dreißig Jahren auf seiner Überfahrt nach Amerika tatsächlich kennen gelernt. Unthans Buch lehrt uns die große Bedeutung eines planvollen Kampfes um Dasein und Glück, unter den ungünstigsten Verhältnissen begonnen und mit glänzendem Erfolg zu einem ruhigen, zufriedenen Lebensabend geführt.
 Hugo Greinz

Tägliche Rundschau, Berlin. Ich möchte all den übermütigen, lebensübersatteten Tagedieben dieses Buch mit unzerreißbaren Ketten um den Hals binden. Wer dieses Buch gelesen hat, der wird es nie mehr vergessen können. In den schwierigsten Situationen des Lebens wird es ihm ein tröstender Leitstern sein, eine Ermutigung im Verzagen.

Breslauer Zeitung, Breslau. Er hat das Leben viel reicher, interessanter und schöner erlebt als Tausende seiner vollkommeneren Mitmenschen. Es strömen große Kräfte aus dieses Mannes Leben, und deshalb sollte das Buch gelesen werden und weiteste Verbreitung finden.

Unthan „ein Lebenskünstler ohnegleichen“ wie das Urteil sagt.

„Die merkwürdigste Autobiographie, die je geschrieben wurde“.

35 % und 7/6. 15/14 mit 40%

Ⓜ

Robert Lutz / Verlag / G. m. b. H. / Stuttgart